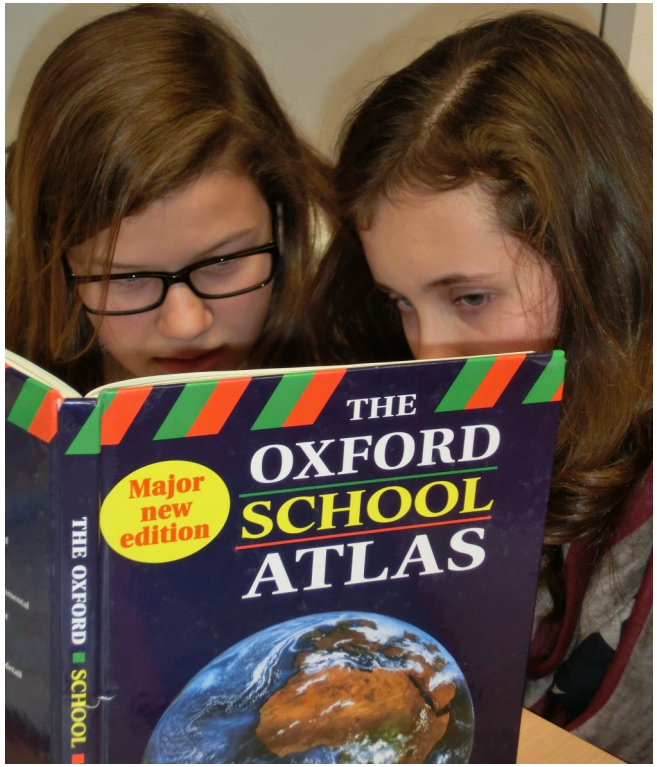
Als Gründe für eine Weiterempfehlung des bilingualen Zweigs nennen Eltern z.B.:

- "Bereicherung und Förderung"
- "optimale Förderung sprachbegabter Kinder"
- "gleichzeitige Erweiterung von Allgemeinwissen und Sprachkenntnissen"
- "Intensivierung des Spracherwerbs durch verschiedene Aspekte"
- "Vermittlung von mehr Sicherheit in der englischen Sprache"
- "Lebendigkeit der Sprache für die Kinder"
- "Spaß der Kinder am Lernen"
- "Eröffnung von mehr Möglichkeiten für die berufliche Zukunft"
- "Förderung von Weltoffenheit"

Schülerinnen und Schüler nennen folgende Gründe, warum sie den bilingualen Zweig weiter empfehlen würden:

- "Spaß an der Sprache"
- "mehr Interesse an den Sachfächern in englischer Sprache"
- "intensivere Beschäftigung mit Sachthemen"
- "leichterer Zugang zu und Umgang mit der englischen Sprache"
- "hoher Lernzuwachs"
- "vielseitigeres Lernen"
- "erhöhte Chancen bei Studiengängen und in der Berufswelt"



Noch Fragen?
Wir beraten Sie und Ihr Kind sehr gern.
Angelika Diefenthal
Koordinatorin bilingualer Zweig
Gymnasium Marienschule Euskirchen
02251/148630
angelika.diefenthal@mseu.de

Marienschule Euskirchen

DER BILINGUALE ZWEIG

bilingual

Seit 2003 haben wir einen sehr erfolgreichen bilingualen Zweig und konnten bereits einer großen Zahl von Abiturientinnen und Abiturienten das zweisprachige Zusatz-Zertifikat zum Abiturzeugnis verleihen.

Das NRW-Ministerium für Schule und Weiterbildung nennt das Konzept des bilingualen Unterrichts

ein Erfolgsmodell zur Förderung fremdsprachlicher, interkultureller und sachfachlicher Kompetenzen

(www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Faecher/BilingualerUnterricht/Flyer.pdf).

Was heißt "bilingualer Zweig"?

Das Konzept und die Umsetzung an der Marienschule

Das Besondere am bilingualen Bildungsgang ist, dass hier nicht nur im Englischunterricht Englisch gesprochen wird, sondern später auch in anderen Fächern der regulären Stundentafel. Die Fremdsprache wird als Arbeitssprache verwendet. Das Konzept unseres bilingualen Zweigs sieht wie folgt aus:

In der Erprobungsstufe (Kl. 5/6) wird mit einem um zwei Stunden erweiterten Englisch-Unterricht begonnen, um eine gute Grundlage zu schaffen für die Ausweitung auf andere Fächer. Ab Klasse 7 wird dann das erste Sachfach Erdkunde in Englisch unterrichtet, in Klasse 8 kommen nacheinander Politik und Geschichte hinzu, und in Jahrgangsstufe 9 werden alle drei gesellschafts-wissenschaftlichen Fächer in englischer Sprache weiter geführt.

Die Wochenstundenzahl für die bilingualen Sachfächer Erdkunde und Geschichte wird bei Neueinsetzen in den Klassen 7 bzw. 8 um eine Wochenstunde erhöht innerhalb des Rahmens der Stundentafel, um bei der zusätzlich erforderlichen Spracharbeit sicher zu stellen, dass die Ziele des Sachfachs in vollem Umfang erreicht werden.

Das bilinguale Profil ist bis zum Abitur konzipiert, mindestens aber bis zum Ende der Sekundarstufe I, wo bereits eine Zusatzbescheinigung über den Besuch des bilingualen Bildungsgangs erteilt wird.

Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe in diesem Zweig bleiben, belegen Leistungskurs Englisch und Grundkurs Erdkunde bilingual oder/ und Geschichte bilingual (besondere Wahl-möglichkeit an der Marienschule) als Fächer des Zentralabiturs und erlangen damit die bilinguale Zusatzqualifikation.

Wer neben Englisch eine weitere moderne Fremdsprache belegt, hat an der Marienschule außerdem die Möglichkeit, das CertiLingua-Exzellenzlabel zu erwerben.

"The limits of my language mean the limits of my world."
(Wittgenstein)

Wozu bilingual? Gute Gründe dafür

Ziel dieses Bildungsgangs ist es, Schülerinnen und Schüler zu erhöhter Sprachkompetenz zu führen. Dass nicht nur im Englischunterricht Englisch gesprochen wird, sondern auch in anderen Fächern der regulären Stundentafel, hat natürlich zur Folge, dass für die bilingualen Schülerinnen und Schüler der Gebrauch der englischen Sprache in vielfältigen Zusammenhängen zunehmend zur Selbst-verständlichkeit wird. Sie profitieren von einem wesentlich erweiterten Wortschatz in der Sprache, die als *lingua franca* weltweit unverzichtbar ist. Sie werden befähigt, sich über fachliche Sachverhalte aus verschiedenen Lebensbereichen wie Politik, Kultur und Geschichte in der Fremdsprache zu verständigen. Dies sind Fähigkeiten, die für Studium und Beruf in einer zusammenwachsenden Welt von erheblichem Vorteil sind.

Der bilinguale Unterricht vermittelt interkulturelle Kompetenz und dient der Horizonterweiterung in jeder Hinsicht.

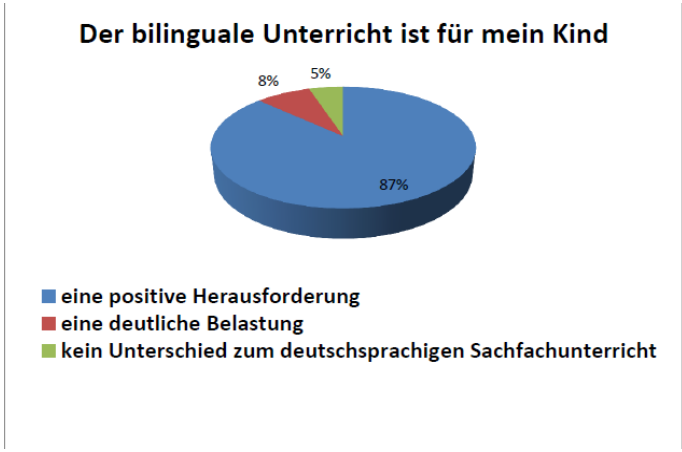
Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass bilingualer Unterricht kognitive Kompetenzen fördert, d.h. bilinguale Schülerinnen und Schüler verfügen über ein breiteres Repertoire an Ausdrucksmitteln, das zugleich eigenständiges Arbeiten und (Weiter-)Lernen ermöglicht.

Bilinguales Lernen ist optimale Förderung, nicht nur für Sprachbegabte.

Wie sind die Erfahrungen? - Evaluation

Für den bilingualen Zweig sprechen vor allem auch die Ergebnisse der Befragungen von Schülerinnen, Schülern und Eltern, die auf der Homepage der Marienschule nachzulesen sind.

Die Eltern sagen:



Mehr als 95% der befragten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I und am Ende der Oberstufe würden den bilingualen Zweig weiter empfehlen, denn ...